

**Gemeinsamer Antrag
der nachfolgend aufgeführten Fraktionen im Kreistag Lörrach
CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen**

***Fortsetzung des Projektes "Integration in Arbeit von Flüchtlingen/Asylbewerbern
insbesondere der „Gruppe II“***

Lörrach, 09.10.2018

Sehr geehrte Frau Landrätin Dammann,

die oben genannten Fraktionen stellen den Antrag, das Projekt „Integration in Arbeit von Geflüchteten/Asylbewerbern“ durch den Gemeinnützigen Träger „ABC“-Arbeit-Bildung-Chancen“ nach Auslaufen des Projektzeitraumes am 31.11.2018 weiterzuführen.

Für die Weiterführung soll gelten:

1. Zur Überbrückung bis zum Jahresende 2018 ein Betrag von 9000 € aus HH-Mittel von 2018
2. Für die Fortführung des Projektes auf 12 Monate im Haushaltsjahr 2019 eine Mittelbereitstellung von 100 000 €
3. Eine Option der Weiterführung/Verlängerung des Projektes nach einer Evaluation und rechtzeitiger Beratung in den zuständigen Gremien

Die am Antrag beteiligten Fraktionen bitten die Verwaltung zusätzlich zur Evaluation der Methode und Erfolge des Projektträgers ABC um eine vergleichende Darstellung der Methoden und Erfolge anderer Träger bezogen auf die Integration in Arbeit – auch hier vor allem mit dem Fokus auf den Personenkreis der Gruppe II

Zur Begründung

Der bisherige Verlauf des im Dezember 2017 gestarteten Projektes "Integration in Arbeit von Flüchtlingen/Asylbewerbern insbesondere der „Gruppe II“ war erfolgreich. Bis Ende August wurden 43 Personen in sozialversicherungspflichtige Arbeit (41 P.) bzw. Ausbildung (2 P.) vermittelt. Bis Ende des ersten Projektjahres werden über 50 Vermittlungen erreicht werden.

Dies wurde erreicht, obwohl die allermeisten Vermittelten höchstens Sprachkenntnisse auf Niveau A1 haben, und wenig bzw. fast keine vorzeigbaren Qualifikationen haben.

Daher muss jede Vermittlung gut vorbereitet werden. Auf Seiten der zu Vermittelnden zum einen durch Sprachschulung mit speziellen Online-Modulen, zum anderen durch Hinweise und Einführung bezogen auf die Arbeitskultur in Deutschland.

Auf Seiten der Arbeitgeber wird die aktive Vor-Ort Unterstützung und weiterhin laufende Betreuung der Asylbewerber geschätzt.

Das Sozialdezernat der Kreisverwaltung ist in dieser bisher unbekanntem Problemsituation einen unkonventionellen Weg mitgegangen, und seine volle Unterstützung für das Projekt im vergangenen Jahr hat sich ausgezahlt.

Die Koordination mit der Arbeitsagentur und den anderen sozialen Trägern war wirksam und erfolgreich.

Der gemeinnützige Träger „ABC - Arbeit Bildung Chancen“ wurde im September 2017 im Wettbewerb für die Durchführung des Vorhabens ausgewählt. Er hat mit großem Engagement die für den Erfolg der Arbeit ausschlaggebenden Beziehungen zu den Flüchtlingen, zu Arbeitgebern und zu Behörden aufgebaut, und damit wurde eine wichtige Struktur geschaffen. Die bisher geleistete Arbeit ist hoch anzuerkennen.

Der Landkreis erhält damit eine deutliche Entlastung bei den Kosten der Versorgung von sicher über 300.000 EUR. Die vermittelten Arbeitsverhältnisse sind Vollzeitstellen. Insbesondere wird auch den Flüchtlingen zunehmend klar, dass es – bei entsprechendem Einsatz – durchaus Chancen auf dem Arbeitsmarkt für sie gibt, und sie somit einen ehrlichen und würdigen Lebensweg gehen können.

In fünf Fällen konnten abgelehnte Asylbewerber überzeugt werden, bei der Passbeschaffung mitzuwirken, und somit ihren Aufenthalt zumindest zu legalisieren.

ABC hat von acht im Prinzip geeigneten Fällen nur vier in Ausbildung bringen können. Hier hat sich vor allem herausgestellt, dass ein „Anlauf“ von mindesten sechs und eher neun Monaten erforderlich ist. Dies sollte eine intensivere Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und einige eng betreute Praktika einschließen.

Im kommenden Jahr werden noch weiterhin einige Hundert Asylbewerber/Flüchtlinge auch aus der Gruppe II für eine Vermittlung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Sie sind - wären - ohne Unterstützung von weiterer Arbeitslosigkeit, Untätigkeit und Hoffnungslosigkeit bedroht.

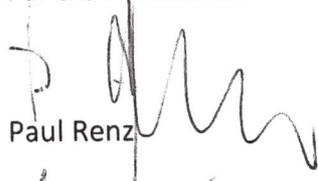
Verbunden mit dem Antrag und der Weiterführung gehen wir von nachfolgend aufgezeigten Leistungserwartungen aus:

- Stabilisierung von 50 Flüchtlingen in den bisher geschaffenen Arbeitsverhältnissen; ggfs. Wieder- und Weitervermittlung
- Neuvermittlung von 50 Flüchtlingen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse
- Vermittlung von 10 Flüchtlingen in Ausbildungsverhältnisse
- Systematische Einführung von Selbstlernen der deutschen Sprache mit Handy-Apps bei mindestens 30 Flüchtlingen; Dokumentation des Lernfortschritts und Auswertung der Erfahrungen.

Der gemeinnützige Träger ABC wird darüber hinaus gebeten, mit möglichen weiteren Unterstützern des Projektes (z.B. Stiftungen) Gespräche aufzunehmen, um eine zukünftige Co-Finanzierung auf die Beine zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktionen



Paul Renz



Prof. Bernd Martin



Klaus Eberhardt